

Protokoll zum 1. Bürgerworkshop in der **OG Bubenheim** am 14.12.2023

Projekt: Hochwasservorsorgekonzept Verbandsgemeinde Gau-Algesheim
Projektnummer: 441
Thema: Bürgerworkshop OG Bubenheim
Datum, Uhrzeit: 14.12.2023, 18:00 – 19:30 Uhr
Besprechungsort: Sport- und Kulturhalle Bubenheim, Sportplatzstraße 30
TeilnehmerInnen: ca. 35-40 Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinden Engelstadt und Bubenheim

VG Gau-Algesheim:

Bauabteilung und -verwaltungsinterne Ansprechpartner:

Herr Depué dorian.depue@vg-gau-algesheim.de

Gemeinderat Bubenheim:

Herr Felzer (Ortsbürgermeister) kontakt@bubenheim.de

Frau Kern (2.Beigeordnete)

Ingenieurbüro Francke + Knittel GmbH:

Herr Kiefer (Geschäftsführer Projektleiter) kiefer@francke-knittel.de

Frau Sudahl (Mitarbeiterin Projektteam) sudahl@francke-knittel.de

Herr Heine (Mitarbeiter Projektteam) heine@francke-knittel.de

Der erste Bürgerworkshop für die **OG Bubenheim** wurde im Zuge des Hochwasservorsorgekonzepts VG Gau-Algesheim am 14.12.2023 zusammen mit der OG Engelstadt durchgeführt.

Nach einer Ortsbegehung am 20.06.2023 mit Vertretern aus der Gemeinde sowie dem Bürgermeister, ging es im Bürgerworkshop vorrangig darum, die Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde mit ihren Erfahrungen zu Hochwasser- bzw. Starkregenereignissen miteinzubeziehen.

Zunächst stellte das Ingenieurbüro Francke + Knittel die Chronologie und den Inhalt des Projektes „Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept VG Gau-Algesheim“ vor. Danach wurden die bisherigen Ergebnisse der Ortsbegehung und der örtlichen Analyse aufgezeigt.

Im Rahmen der Präsentation wurden den Bürgerinnen und Bürgern auch die am 17.11.2023 veröffentlichten neuen **Sturzflutgefahrenkarten** vom Land Rheinland-Pfalz VISDOM für die OG Bubenheim und OG Engelstadt vorgestellt. Die Karte mit dem Starkregenindex 7 (SRI 7) bestätigt die bereits im Sommer 2023 ermittelten Risikogebiete und Gefahrenpotentiale. Die Bürgerinnen und Bürger konnten in weiten Teilen die Gefährdung durch Sturzfluten nachvollziehen, als auch die ersten Ideen für die Maßnahmenvorschläge zur Reduzierung der Überflutungsgefahren.

Im Anschluss der Präsentation wurden Fragebögen verteilt, welche die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Erfahrungen und Beobachtungen ausfüllen konnten. Diese wurden im Nachgang ausgewertet und werden bei der Aufstellung von Maßnahmenvorschlägen im Rahmen des Konzeptes mitberücksichtigt.



Abbildung 1: Präsentation während des Bürgerworkshops

Erfahrungen der Bürgerinnen und Bürger mit Starkregenereignissen

1. Den Bürgern Bürgerinnen und Bürgern sind in den letzten Jahren und Jahrzehnten keine katastrophalen Ereignisse bekannt, die auf Starkregen oder Sturzfluten oder gegebenenfalls durch eine Überlastung der Kanalisation zu führen sind.
2. Durch Anwohnerinnen und Anwohner wurde die Problematik im Bereich der **Friedhofstraße** nochmal angesprochen. Es kam in der Vergangenheit mehrmals zu höheren Abflüssen über den Fußweg von der **Friedhofstraße** zur **Bahnhofstraße**. In der Präsentation wurde durch das Ingenieurbüro zuvor der Maßnahmenvorschlag genannt, die Einlaufsituation des Regenwassereinlaufs (Gebiet 1, siehe Lageplan der Ortsbegehung) zu optimieren.

Es wurde mehrfach von Anwohnern der Wunsch geäußert, durch Umbau des Einlaufs eine verbesserte Situation zu schaffen. Zunächst durch eine Änderung des Quergefälles beider Wirtschaftswege und der Integrierung von Geröllfängen, die gegebenenfalls kaskadenartig angeordnet werden, damit der umzugestaltende Einlauf für das Wasser frei bleibt und Sedimente zurückgehalten werden.

Genannt wurde auch ein Starkregenereignis aus diesem Sommer (August 2023), welches zu einer Überflutung der **Friedhofstraße** führte. Hier lagerte sich das Sediment und Geröll auf der Straße ab.

3. Es wurde von einem Starkregenereignis aus dem Jahr 2006 berichtet. Es kam zu einer starken Verschlammung am kleinen Querweg oberhalb von den Gärten in der

Käferstraße 15. In Eigeninitiative wo der oberhalb eine Vertiefung geschaffen um das zuströmende Wasser beruhigen beziehungsweise aufhalten soll.



Abbildung 2: Foto eines Anwohners aus dem Jahr 2006: Ablagerung von Schlamm nach starkem Regen – Käferstraße 15

4. Es wurden von Herrn Kiefer die Bedeutung des Einbaus von Rückschlagklappen sowie dessen Wartung in Hinblick auf den privaten Selbstschutz erörtert. Es wird empfohlen die Gefahrenbereiche wie Eingänge, Kellerfenster oder Garagen hochwassersicher auszubauen. Kellerfenster können bspw. durch höhergezogene Lichtschächte geschützt werden. Auch U-Schienen an Einfahrten oder Eingängen in Form von Bohlen oder Alubalken wurden als Vorschlag genannt. Bereits bei der Ortsbegehung im Sommer konnte in der **Bahnhofstraße** mehrfach ein Handlungsbedarf an Kellerfenstern festgestellt werden.
5. Es wurde durch Anwohner von Ereignissen aus dem Jahr (ungefähr) 1975 berichtet. Hier stand die **Hauptstraße** unter Wasser. Jedoch wurde diese Situation mittlerweile durch den Regenwasserkanal innerhalb des Ortes als entschärfend eingestuft.
6. In Bubenheim ist durch das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR eine Flurbereinigung (Beginn Anfang 2024) geplant. Hierfür werden geeignete Flächen im Rahmen des Vorsorgekonzeptes für Maßnahmenvorschläge wie bspw. Rückhaltebecken festgelegt. Zudem wird vom Ingenieurbüro zu einer alternativen Landbewirtschaftung geraten, die die Abflussdynamik reduzieren kann. Für die

Maßnahmenvorschläge, die im Frühjahr 2024 entwickelt werden, ist eine Kooperation mit dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) vorgesehen.

7. Es wurde vom Ingenieurbüro auf das Angebot von kostenlosen Einzelberatungsterminen hingewiesen, welche nach Fertigstellung des Vorsorgekonzeptes voraussichtlich im Herbst 2024 vergeben werden. Hierbei werden die Bürger bei Problemstellung des privaten Selbstschutzes individuell beraten. Informationen hierzu werden rechtzeitig bekannt gegeben.

gezeichnet:

Katharina Sudahl (B.Eng.), Joel Heine (M.Eng.), Alexander Kiefer Dipl.-Ing. (FH)
Geschäftsführer

Ingenieurbüro Francke + Knittel GmbH, 19.12.2023

Anlagen:

- Sturzflutkarte Bubenheim

